

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 87 (2014)

Heft: 7-8: Basel Tattoo

Rubrik: Meldungen aus ausserdienstlichen Verbänden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anlässlich der Premiere sprangen vier Fallschirmspringer der Schweizer Armee über der Arena aus einem Flugzeug und landeten punktgenau im Kreis der musizierenden Militärmusik Rekrutenschule 16-1/2014. Exotische Klänge und traditionelle Tänze zeigte anschliessend die Singapore Armed Forces Band aus Singapur. Auch die OzScot Highland Dancers aus Australien brillierten mit graziösem Tanz auf höchstem Niveau, begleitet von den Musikern der Central Band of the Royal Air Force und den Scots College Pipes and Drums. Sportliche Höchstleistung zeigte die Band and Bugles of The Rifles aus Grossbritannien: 140 Schritte pro Minute, perfekte Choreografie und erst noch musizierend – das Publikum war begeistert. Mit dem Engagement der Changxing Lotus Dragon Folklore Group aus China wurde kein Aufwand des Veranstalters gescheut. Die 67-köpfige Formation reiste mit ihren aufwendigen und wertvollen Kostümen nach Basel und somit erstmals nach Europa und zeigte die farbenfrohe Performance der jahrtausendalten Legende des Lotus Drachens – etwas, was man hierzulande nie zu sehen bekommt. Die Central Band of the Royal Air Force, Pipes and Drums of the Royal Air Force und die Queen's Colour Squadron überzeugten auf der ganzen Linie mit bester Marschmusik aus Grossbritannien. Musikalische Akzente mit Gänsehaut-Faktor setzte der stimmungswaltige Basel Tattoo Chor. Zum Schluss sang sich die Australian Army Band mit Waltzing Mathilda und I am Australian in die Herzen der Zuschauer. Das grandiose Finale sämtlicher mitwirkender Formationen und der traditionellen Lone Piper schlossen eine wunderbare Premiere des Basel Tattoo 2014 ab.

Verschiedene Side-Events

Das Basel Tattoo lud auch dieses Jahr zu einigen Side-Events ein:

So wurde wiederum der Kindertag mit rund 1000 begeisterten Kids durchgeführt. Das schon traditionelle Gratiskonzert in der langen Erlen fand wiederum ein zahlreiches Publikum. Auch unsere nördlichen Nachbarn in Freiburg durften eine Parade mit mini Tattoo geniessen, welches rund 25 000 Besucher anlockte.

Die Basel Tattoo Parade quer durch die Innenstadt präsen- tierte sich dieses Jahr mit 42 Formationen.

Alles in allem ein fulminantes Programm zu 100 Jahren Luftwaffe mit begeisterten Besuchern der verschiedenen Veranstaltungen.

Dies lässt schon heute die Vorfreude auf die Jubiläumsausgabe 2015 ausbrechen, welche das diesjährige Programm übertreffen dürfte. Cs

Das Schweizer Fernsehen strahlt das Basel Tattoo 2014 am 13.09.2014 um 20.05 Uhr auf SRF 1 aus.

Korrektur:

Bei der Buchbesprechung des Buches «Maringano 1515–2105» in der «Armee-Logistik» Nr. 4/2014, Seite 3, ist ein Fehler enthalten: Das Buch zählt nicht 258 sondern 528 Seiten. Für die Leser der «Armee-Logistik» kann der Bildband nach wie vor zum Spezialpreis von CHF 40.– (plus Porto und Verpackung) bis am 14. September 2014 (Bestellungsseingang) beim Verlag bestellt werden:

Verlag Merker im Effingerhof
Drosselweg 6
Postfach
5600 Lenzburg
Tel. 062 892 39 41
Fax 062 892 39 42
E-Mail: verlag.merker@bluewin.ch
Website: www.verlag-merker.ch

(rh)

Referat von Brigadier Thomas Kaiser, Kdt Log Br 1,

**anlässlich der 18. Mitgliederversammlung der SOLOG
vom 14. Juni 2014 in Biel**

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Thomas
Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Kameradinnen und Kameraden
Sehr geehrte Gäste

Ich danke Ihnen für die Ehre, vor diesem ausgewählten Kreis sprechen zu dürfen und ich danke Ihnen, dass Sie sich heute trotz wunderbarem Wetter für diesen militärischen Anlass entschieden haben.

Gemäss Ihren Vereinsstatuten kümmern Sie sich um Sicherheitspolitik. Ihr Präsident hat mich aufgefordert, etwas zur Log Br zu sagen. Ich werde also beides tun.

Ich beginne mit einem Zitat von zentraler Bedeutung für unsere Armee.

«Die Schweizerische Eidgenossenschaft schützt die Freiheit und die Rechte des Volkes und wahrt die Unabhängigkeit und die Sicherheit des Landes.

Die Armee dient der Kriegsverhinderung und trägt bei zur Erhaltung des Friedens; sie verteidigt das Land und seine Bevölkerung.

Sie unterstützt die zivilen Behörden bei der Abwehr schwerwiegender Bedrohungen der inneren Sicherheit und bei der Bewältigung anderer ausserordentlicher Lagen.»

Diese Erwartungen an unsere Milizarmee sind kein alter Zopf. Genau so haben es unsere Bevölkerung und die 26 Kantone dieses Landes in unserer Bundesverfassung festgelegt.

Es täte auch gewissen Politikern gut, dieses Grundgesetz gelegentlich durchzulesen, um etwas weniger beliebig und unbedarft über Sinn und Zweck der Armee zu plaudern.

Was auf der Krim und in der Ostukraine in diesen Monaten passiert, gefährdet nicht un-



Br Thomas Kaiser

mittelbar die Freiheit und Sicherheit unseres Landes.

Es zeigt aber den alten Konflikt auf zwischen Macht und Recht. Die russische Führung nutzt die politische und militärische Schwäche Europas sowie deren wirtschaftliche Abhängigkeit von russischen Rohstoffen geschickt aus. Putin lebt die alte Erkenntnis vor, wonach Länder keine Freunde haben, sondern nationale Interessen durchsetzen.

Je weniger Mittel bereitstehen, um internationales Recht zu schützen, desto grösser ist das Risiko, dass eben dieses ungestraft gebrochen werden kann.

Für jene Länder, die keinem Bündnis angehören, sondern neutral und unabhängig sein wollen, wie wir also, ist eigene, glaubwürdige Stärke unverzichtbar. Zum Nulltarif hat es beständige Freiheit und Sicherheit nie gegeben und das dürfte auch in Zukunft so bleiben.

Niemand kennt die Zukunft. Wir wissen nicht, wer uns wie in 10 oder 20 Jahren allenfalls mi-

litärisch bedrohen wird. Wer den verfassungsmässigen Auftrag zur Kriegsverhinderung wahrnehmen will, muss antizipieren können und heute in die Sicherheit von übermorgen investieren.

Bei der Sicherheit einfach auf das Prinzip Hoffnung zu setzen, wäre naiv, dekadent und liederlich gegenüber unseren Vorfahren, von denen wir ein kostbares Erbe übernehmen durften, nämlich unsere schöne, sichere und freie Schweiz.

Werte Anwesende, Sie haben sich voll und ganz für die Beschaffung des Gripen stark gemacht, davon bin ich überzeugt und dafür danke ich Ihnen ganz herzlich.

Gleichwohl fuhren wir am 18. Mai eine schmerzliche Niederlage ein, nicht nur für die Armee, sondern und insbesondere für die Sicherheit unseres Landes.

Es ist uns nicht gelungen, die Bevölkerung zu überzeugen. Unsere Argumentationskette war lückenhaft, wenig beständig, die Kampagne begleitet durch Pannen und in den eigenen Reihen befanden sich zu viele Zweifler, die das auch lautstark kommunizierten.

Diese offene Flanke wurde durch die Gegner mit ihrer beeindruckenden Verunsicherungskampagne gnadenlos und leider auch erfolgreich ausgenutzt.

Unsere Rüstungsplaner werden in den kommenden Jahren den Ersatz der 32 FA-18 einleiten müssen. Denn ohne Luftwaffe wäre nicht nur der Rest der Armee unglaublich, auch das Bekenntnis zur bewaffneten Neutralität und der verfassungsmässige Kriegsverhinderungsauftrag würden zu Papiertiger verkommen.

Die Armee ist nach wie vor sehr gut verankert in der Bevölkerung. Das haben ¾ des Volkes und sämtliche Kantone vor wenigen Monaten, als es um die Wehrpflicht ging, massiv demonstriert. Die neusten Umfragen der ETH Zürich bestätigen überdies die positive Einstellung der Bevölkerung zu ihrer Milizarmee. Trotzdem müssen wir auf der Hut sein.

Die nächste Herausforderung steht vor der Tür, die Weiterentwicklung der Armee.

Dazu müssen wir, geschätzte Kameraden, unsere Reihen schliessen, denn die Armegegner werden abermals alles tun, um Politik und Bevölkerung zu verunsichern und die Armee zu schwächen.

Eckwerte der WEA sind:

- 100 000 Milizkader und -soldaten
- ein jährliches Militärbudget von 5 Mia Franken
- die Fähigkeit zur raschen Mobilmachung
- eine bessere Kaderausbildung, v.a. sollen die Grade wieder abverdient werden, damit

die jungen Kader optimal für den WK gerüstet sind

- der WK soll – wo das möglich ist – auf 2 Wochen verdichtet und der KVK auf eine Woche verlängert werden.

Das Leistungsprofil fokussiert, der absehbaren Lage entsprechend, auf Einsätze unterhalb der Kriegsschwelle. Wir wollen aber auch weiterhin überzeugende Mittel bereithalten, um auch hart zurückschlagen zu können, falls dies nötig werden sollte.

Der C VBS hat dem Bundesrat beantragt, für die kommenden 3 Jahre auf die für den Gripen vorgesehenen, jährlichen 300 Mio Franken zu verzichten. Darstellungen, wonach der Bundesrat gegen den Willen der Armee das Budget gekürzt hat, sind falsch!

Unsere Rüstungsplanung wäre im Moment gar nicht in der Lage, dieses Geld zielgerichtet zu investieren. Und vorhersehbare Kreditreste von mehreren hundert Millionen Franken wollen wir nicht provozieren.

Unser Departementschef wird die Botschaft zur WEA anfangs September ans Parlament überweisen. Der Erstrat wird sie in der Wintersession beraten.

Die WEA Botschaft wird kurz und verständlich sein und auf wichtige Fragen wie die Grösse der Armee, das Leistungsprofil oder die Länge der WK klare Antworten liefern. Zusammen mit einem besonderen Bericht zur 3. Dimension soll auch aufgezeigt werden, warum die Armee ab 2017 unbedingt auf die 5 Mia Franken pro Jahr angewiesen ist.

Die Umsetzung der WEA soll wie geplant ab dem 1.1.2017 beginnen.

Die WEA ist die richtige Antwort auf festgestellte Mängel und auf die derzeitige und absehbare geopolitische Lage und sie berücksichtigt angemessen die finanziellen Möglichkeiten des Bundes. Ich bin Ihnen also dankbar, wenn Sie das Ihrige dazu beitragen, um dieser wichtigen Weiterentwicklung zum Durchbruch zu verhelfen.

Nun zu meiner Brigade:

Die Logistikbrigade 1 umfasst 20 Bataillone und 3 Durchdienerkompanien. Die Brigade ist äusserst heterogen zusammengesetzt und deckt die Spektren ab von der Führungsunterstützung über Spital-, Logistik- und Sanitätslogistik, Verkehr und Transport bis zur Infrastruktur. Alle Logistikprozesse werden abgedeckt.

Die Brigade umfasst vor allem 15 000 Menschen, Bürgerinnen und Bürger in Uniform. Die Menschen und nicht das Material bilden die eindeutige Stärke meiner Brigade.

Die 5 ständigen Forderungen an meine Kader und Soldaten sind:

1. **Auftragserfüllung auf Antrieb;** das ist Ehrensache für jeden Logistiker und Spitalsoldaten! Ab diesem Jahr trainieren wir die Mobilmachung. Im Alarmfall müssen die Durchdiener nach 6 und die ersten WK Detachements nach 24 Stunden in den Einsatz.
2. **Sicherstellung des Kadernachwuchses;** meine wichtigste Herausforderung als Brigadekommandant; jährlich schlage ich über 50 Offiziere zu Kommandanten oder Funktionen in Stäben vor.
3. **Ordnung und Disziplin;** diese sind permanent durchzusetzen; meine Soldaten sind zwar nicht preussisch straff, aber treten natürlich und anständig auf.
4. **Fordernde Ausbildung;** da geben wir Gas, müssen aber auch die Grenzen unseres WK Systems akzeptieren.
5. Und schliesslich wollen wir gegenüber unserer **Bevölkerung** glaubwürdig und sympathisch auftreten.

Die Offiziere des Brigadestabes werden sehr stark belastet. Sie bereiten jährlich einen 3-tägigen Trainingskurs für 400 höhere Kader vor, planen 12 Bataillonsübungen und unterstützen mich bei deren Durchführung, schreiben die Befehlsgebung der Brigade und begleiten mich bei jährlich etwa 8 Schlussinspektionen in Rekrutenschulen.

Ich kann mich auf ausgezeichnete Bataillons- und Kompaniekommandanten verlassen, die während ihrer Freizeit, abends, in den Ferien und an Wochenenden mit unglaublichem Engagement die WK vorbereiten und im Dienst zusammen mit den übrigen Kadern ihre Verantwortung wahrnehmen.

Die vergangenen beiden Wochen verbrachte ich weitgehend in den WKs des VT Bat 1 und des Spit Bat 66.

Es bleiben mir die Bilder der Verkehrssoldaten, die mich hoch professionell von Thun nach Raron eskortierten und von den Profis der Militärpolizei höchstes Lob einheimsten. Ich erinnere mich an die Motorfahrer, die innerhalb eines einzigen Tages 80 Militärfahrzeuge aus der ganzen Schweiz auf ihren Lastwagenzügen nach Raron transportierten. Beim Auf- und Ablad waren höchste Improvisationsgabe gefragt, wie sie nur eine Milizarmee bieten kann.

Da war der Oberwachtmeister in der Einsatzzentrale des VT Bat. Er vereitelte alle meine Versuche, den Bat Stab mit Eventualplanungsaufträgen in die Enge zu treiben. Die Aufträge landeten bei ihm, einem Genie, was Planung und Disposition angeht. Die Resultate kamen zeitgerecht und in hoher Qualität.

Was ich gestern und vorgestern in den Spitälern in Sierre, Sion und Martigny erleben durfte, hat mich wirklich berührt.

Mit höchster Hingabe und Herzblut kümmern sich dort unsere Spitalsoldaten um die Patienten. Obwohl sie jeden Tag eine 12 Stunden Schicht bewältigen, leuchten ihre Augen. Sie sind stolz auf ihr Können und bewegt durch das grosse Vertrauen, das sie von den Patienten geschenkt erhalten.

Ich beobachtete vorgestern einen Spitalsoldaten, wie er mit unendlichem Einfühlungsvermögen einem älteren Patienten das Essen einlöffelte. Ich war überzeugt, dass dieser Soldat aus einem Pflegeberuf stammt. Strahlend über sein ganzes Gesicht eröffnete er mir später, dass er im Unterwallis auf einer Hühnerfarm arbeite.

Das Geheimnis dieses Erfolges sind meine Kader, die ihre Unterstellten mit Wertschätzung führen. Oder wie es der ehemalige Militärpu-

blizist Emil Brun zu sagen pflegte: Wer Menschen führen will, muss Menschen mögen.

Wenn unsere Milizsoldaten voll motiviert ihre ganze Kraft, ihre Kenntnisse und Kreativität zum Tragen bringen, dann sind sie durch nichts zu stoppen.

Kürzlich habe ich einen Kp Kdt Anwärter gefragt, was er bisher im Militärdienst besonders geschätzt habe. Ich zitiere seine Antwort: «Gemessen am zivilen Berufsleben wird im Militärdienst dem Menschlichen viel mehr Gewicht beigemessen.»

Das hat nichts mit Verweichlichung zu tun, sondern mit dem unbedingten Willen zur Auftragsbefriedigung. Nur mit gut motivierten Soldaten bin ich in der Lage, meine Aufträge auf Anhieb sicherzustellen.

Es erfüllt mich immer wieder mit Hochachtung und Stolz, dass wir in unserer Armee

und in unserer Logistikbrigade Menschen eingeteilt haben, die mit so viel Idealismus und Hingabe ihre Pflichten als Kader und Soldaten wahrnehmen.

Solche Leute gehören zu den Besten, die unser Land zu bieten hat! Nicht nur, weil sie sehr gute Arbeit leisten, sondern weil sie dies für unsere Bevölkerung und unser Land tun und nicht zur Maximierung persönlicher Vorteile.

Ich bin ein glücklicher Brigadekommandant, weil ich weiss, dass unser Land im Ernstfall uneingeschränkt auf meine Kader und Soldaten zählen kann.

Ich danke Ihnen, geschätzte Kameraden, für Ihre wertvolle Unterstützung der Logistik und der Armee. Unterschätzen Sie ja nicht Ihre Bedeutung. Sie sind wichtig für uns und wir brauchen Sie.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Beförderungen im Offizierskorps

Bern, 08.07.2014 –

Mit Wirkung ab 1. Juli 2014

Zum Oberst i Gst

Brühlhart Philippe, 1740 Neyruz FR
Monnerat Ludovic, 3855 Brienz BE

Zum Oberst

Farner Rudolf, 5408 Ennetbaden AG
Glaus Hans Peter, 5000 Aarau AG
Hemmer Benoit, 1700 Fribourg FR
Hofmann Matthias, 8598 Bottighofen TG
Kallen Martin, 3703 Aeschi b. Spiez BE
Schäfer Urs, 3661 Uetendorf BE
Schneeberger Olivier, 1213 Onex GE
Wymann Thomas, 5200 Brugg AG

Zum Oberstleutnant i Gst

Bernasconi Alan, 6928 Manno TI
Bützberger Reto, 3122 Kehrsatz BE
Faux Jeremy, 6055 Alpnach Dorf OW
Monnet Grégoire, 1217 Meyrin GE
Rigozzi Manuel, 6512 Giubiasco TI

Zum Oberstleutnant

Angst Thomas, 7477 Filisur GR
Dick Matthias, 2562 Port BE
Gobat David, 2740 Moutier BE
Hartmann Lucius, 8620 Wetzikon ZH
Herger Roger, 9000 St. Gallen SG
Lienhard Christopher, 5400 Baden AG
Marti Gerold, 5073 Gipf-Oberfrick AG
Reifler Werner, 9425 Thal SG
Schacher Roger, 3303 Jegenstorf BE
Schmuki Vincent, 3007 Bern BE
Stuber Eric, 3422 Kirchberg BE
Weil Daniel, 3011 Bern BE
Wirz Roger, 8442 Hettlingen ZH
Wuillemin Frédéric
1052 Le Mont-sur-Lausanne VD

Zum Major

Albisser Beat, 6210 Sursee LU
Amstutz Michael, 3052 Zollikofen BE
Brugnoli Eraldo, 4805 Brittnau AG
Cassani Dominik, 4105 Biel-Benken BL
Cusin Michel, 1532 Fétigny FR
Deck Andreas, 8832 Wollerau SZ
Dürig Sebastian, 3052 Zollikofen BE
Gassner Christoph, 4800 Zofingen AG
Gerber Stephan, 3600 Thun BE
Giudicetti Gregor, 6500 Bellinzona TI
Hebeisen Andreas, 8620 Wetzikon ZH
Hildbrand Pierre-A., 1006 Lausanne VD
Imhof Martin, 5103 Wildegg AG
Kamber John, 6246 Altishofen LU
Kuentz Martin, 6252 Dagmersellen LU
Matter Pascal, 5036 Oberentfelden AG
Menzi Lukas, 8041 Zürich ZH
Meoli Martino, 8590 Romanshorn TG
Niemeyer Jürg, 8484 Weisslingen ZH
Peter Matthias, 8193 Eglisau ZH
Rubin Thomas, 3627 Heimberg BE
Rüegger Thomas, 8600 Dübendorf ZH
Rüst Adrian, 9444 Diepoldsau SG
Ryf Marc, 5616 Meisterschwanden AG
Saurina Frank, 3144 Gassel BE
Schmid Lorenz, 8180 Büllach ZH
Schmidhausler William, 1484 Aumont FR
Steger Oliver, 5400 Baden AG
Stucki Silvan, 9000 St. Gallen SG
Theus Markus, 6333 Hünenberg See ZG
Vlamopoulos Yannis, 1094 Paudex VD
von Allmen Philippe, 9034 Eggersriet SG
von Arx Andreas, 5405 Baden AG
von Burg Philippe, 8700 Küsnacht ZH
Werfeli Mathias, 4057 Basel BS
Ziegler Christoph, 8049 Zürich ZH

Zum Hauptmann

Agustoni Maurizio, 6833 Vacallo TI
Baptista David, 3018 Bern 18 Bümpliz BE

Boksberger Benjamin, 5417 Untersiggenthal AG
Bosco Carlo, 8050 Zürich ZH
Brechtbühler Samuel, 3073 Gümligen BE
Budmiger Mathias, 6362 Stansstad NW
Büsser Ralf, 9050 Appenzell AI
Clavadetscher Alain, 8053 Zürich ZH
Däster David, 3072 Ostermundigen BE
Delessert David, 1004 Lausanne VD
Deschenaux Patrice, 8152 Glattbrugg ZH
Elavumkudy Suraj, 6512 Giubiasco TI
Frischknecht André, 5722 Gränichen AG
Furer Marc, 3210 Kerzers FR
Gerber Patrick, 3457 Wasen im Emmental BE
Gerster Raphael, 8193 Eglisau ZH
Grassi Enrico, 6939 Arosio TI
Greber Christelle, 5524 Nesselbach AG
Greub Jan, 6374 Buochs NW
Haller Florian, 6208 Oberkirch LU
Hechtberger Marcel, 8400 Winterthur ZH
Hedinger Remo, 9500 Wil SG
Hiestand Philipp, 8820 Wädenswil ZH
Holzeisen Didier, 1800 Vevey VD
Huber Michael, 8008 Zürich ZH
Huggler Remo, 5742 Kolliken AG
Jacomet Alfred, 9325 Roggwil TG
Jollien Frédéric, 1966 Ayent VS
Junginger Patrick, 8880 Walenstadt SG
Kohler Dominic, 3123 Belp BE
Kühne Silvio, 8832 Wollerau SZ
Lüthy Peter, 6333 Hünenberg See ZG
Madoery Dimitri, 1005 Lausanne VD
Mermoud Alain, 8055 Zürich ZH
Meyer Maurizio, 1042 Assens VD
Meyer Nicholas, 8037 Zürich ZH
Mocanu Alexandre
1022 Chavannes-près-Renens VD
Morzier Benoît, 1630 Bulle FR
Müller Markus, 8002 Zürich ZH
Niederberger Raban, 8604 Volketswil ZH
Obwegeser Tobias, 9473 Gams SG
Pamberg Christophe, 2900 Porrentruy JU